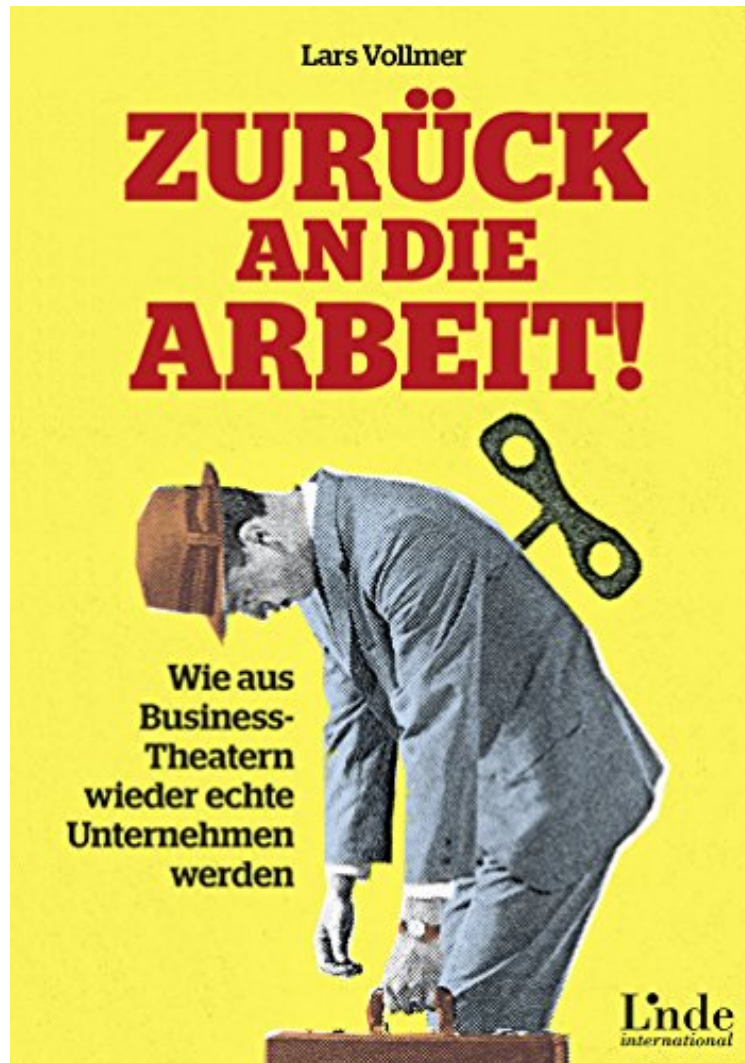


[Download free ebook] Zurück an die Arbeit - Back To Business: Wie aus Business-Theatern wieder echte Unternehmen werden - wertschöpfend und erfolgreich. Das neue wegweisende Management-Buch.

Zurück an die Arbeit - Back To Business: Wie aus Business-Theatern wieder echte Unternehmen werden - wertschöpfend und erfolgreich. Das neue wegweisende Management-Buch.

Von Lars Vollmer

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #38341 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-02-23 Erscheinungsdatum: 2016-02-23 File Name: B01BNUX4P8 | File size: 64.Mb

Von Lars Vollmer : Zurück an die Arbeit - Back To Business: Wie aus Business-Theatern wieder echte Unternehmen werden - wertschöpfend und erfolgreich. Das neue wegweisende Management-Buch. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zurück an die Arbeit - Back To Business: Wie aus Business-Theatern wieder echte Unternehmen werden - wertschöpfend und erfolgreich. Das neue wegweisende Management-Buch.:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz groes Kino-Fr alle Unternehmen mit hohen Hierarchien Von J. L. nse Mir fielen von Anfang an hunderte Beispiele ein, die in unserem Unternehmen als Theater gefhrt werden. Millionen werden ausgegeben, das Consulting-Firmen uns sagen, was wir tun. Alle zwei Jahre neu und mit gleichen Formen der Abhaltung von der Arbeit. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kritisch, aber gut Von B. Selten hat jemand den Mumm, so kritisch und berlegt zugleich die Blasen der managenden Darstellungsknstler zu zerplatzen. Dabei reicht doch eine Stecknadel aus Omas Nhkiste... ;-) ... oder eine gesunde Portion "Hausverstand". 58 von 60 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eigentlich msste ich Lars Vollmer bse sein ... Von Dr. Birk Co. KG Anders als blich wird es in dieser Buchbesprechung mal persnlich. Damit soll nicht etwa der lockere und eingngige Stil von Lars Vollmer imitiert werden. Nein, der Grund liegt darin, dass ich wirklich schmerzlich beleidigt bin. Warum? Na ja, ich habe ber Reportingsysteme in Konzernen promoviert, war Mitarbeiter in einer Konzernleitung und damit Verursacher unzhliger Meetings und Konferenzen, habe als Berater im Bereich Organisationsentwicklung (sau)teure Change Management Methoden verkauft und war zuletzt in einem Start-up verantwortlich fr die Einfhrung von Managementtools wie z.B. Wirtschaftsplanung oder HR-Prozessen (Jahresgesprche, etc.). Ich glaube, ich habe so ziemlich alles gemacht, was Lars Vollmer in seinem Buch als Theater oder (in Anlehnung an das Modell von Toyota) als vierte Art der Verschwendung ansieht. Und das ist dann auch die Kernthese seines Buches: In Zeiten, in denen die Umwelt sich so dynamisch und komplex zeigt, verkommen die Methoden der Unternehmensfhrung zu reinem Theater, weil sie von der eigentlichen Wertschpfung ablenken bzw. diese verhindern. Leute wie ich sind also Protagonisten des Theaterspielers, der sich und andere von der wertschpfenden, dem Kunden (und nur dem Kunden) zugewandten echten Arbeit abhlt. Man msste Lars Vollmer also eigentlich mindestens widersprechen. Das Schlimme ist nur, er hat ja recht. Es hat sich ja wirklich etwas verndert. Es gab frher schon, aber heute noch mehr gute Grnde den allgemein akzeptierten Kanon des Managements in Frage zu stellen. Diese Grnde nennt Lars Vollmer in gut lesbarer und klarer Form. Da merkt man, dass hier einer in der Praxis viel gelitten hat. Und das macht das Buch so relevant, auch wenn hier nicht auf hunderten von Seiten wissenschaftlich nachgewiesen wird, dass die Organisations- und Managementtheorie umgeschrieben werden muss. Knnen Sie also meinen Schmerz ein bisschen verstehen? Ja? Sie verstehen aber hoffentlich auch, dass ich das Buch trotzdem empfehle und ihm viele Leser wie mich wnsche. Ach so, eines muss unbedingt noch hinzugefgt werden: Nachdem Lars Vollmer die Managementtechnokraten (zu Recht) erledigt hat, legt er sich - ganz im Sinne eines Viel Feind, viel Ehr! - auch noch mit deren Antagonisten an: der New Work Bewegung. Laut Vollmer ist es nmlich auch keine Lsung, ins andere Extrem zu fallen und nun die Wohlfhlorganisation zu proklamieren. Auch eine solche Betrachtungsweise ist einseitig und fhrt im Extremfall nur zu einem neuen, moralisch korrekten Methodenkanon, der auf seine Weise ebenso wenig erfolgreich ist wie das sture Festhalten an der Managementlehre des 20. Jahrhunderts. Nein, er hat Recht, wenn er sich bei der Organisation von Arbeit fr Kundenorientierung, gesunden Menschenverstand, individuelle Lsungen und Methodenvielfalt einsetzt. Nicht zustimmen kann ich dagegen seiner These, dass man Arbeit bzw. Arbeitsorganisationen eigentlich grundstzlich nicht gestalten kann. So schnell lsst man sich als Managementglubiger dann doch nicht entmutigen.

Kurzbeschreibung Ein provokantes und enorm hilfreiches Buch fr alle Mitarbeiter und Fhrungskrfte, die arbeiten wollen, anstatt Arbeit zu spielen. Es wird viel zu wenig gearbeitet! Stattdessen verbringen Mitarbeiter und ihre Chefs in den meisten Unternehmen mehr als die Hlfte ihrer Zeit mit Ttigkeiten, die zwar wie Arbeit aussehen, aber keine Arbeit sind: Meetings, Jahresgesprche, Budgetverhandlungen, Reports, Genehmigungsprozeduren, PowerPoint-Prsentationen, Unternehmensleitbildern, Organigramme und so vieles mehr reines Business-Theater, das keine Wertschpfung erzeugt, nicht dem Kunden dient und damit nur eines ist: Verschwendung! In seinem neuen Buch identifiziert Wirtschafts-Vordenker Lars Vollmer dieses Phnomen, das bei allen beteiligten Menschen Leid erzeugt und vielen Unternehmen in den nchsten Jahren das Genick brechen wird. Der Honorarprofessor der Leibniz Universitt Hannover analysiert, was in den Unternehmen falsch luft und warum. Er deckt auf, wie Unternehmen mit im Kern hundert Jahre alten Prinzipien und Methoden arbeiten, obwohl sie in den Mrkten des 21. Jahrhunderts operieren. Soziale Verschwendung in Unternehmen Lars Vollmer geht einen fundamentalen Schritt weiter als das Lean Management, das sich mit Verschwendung in Prozessen beschftigt. Er ffnet die Sicht auf einen weiteren Typ, den vierten Typ der Verschwendung, und macht deutlich, dass in vielen Unternehmen nur noch Arbeit gespielt wird. Auerdem wirft er ein Licht darauf, was dieses Business-Theater mit den Mitarbeitern anstellt und warum es Unternehmen den Kragen kosten wird. Er sagt: Dennoch ist es aus Sicht der Fhrungskrfte und Mitarbeiter zumeist erforderlich, dieses Business-Theater zu spielen. Es knnte gar verheerende Folgen haben, wenn sie spontan damit aufhrten. Zurck zu echter Arbeit Eine echte Zwickmhle? Nicht wirklich. Denn Lars Vollmer zeigt, wie wir alle trotzdem zurckfinden zu echter Arbeit, eine neue Arbeitswelt gestalten knnen, das Theater hinter uns lassen und dadurch wertschpfender, erfolgreicher und freudvoller werden. Inhalt: Kapitel 1: Rituale, Reports und Regierungserklrung Kapitel 2: Die vierte Art der Verschwendung Kapitel 3: Warum in Unternehmen so viel Theater gespielt und so wenig gearbeitet wird Kapitel 4: Die

ganze Welt ist eine Bühne und für die Unternehmen flutet der Vorhang

Kapitel 5: Wie Taylorismus und Komplexität zusammen Dramen schreiben

Kapitel 6: Was, wenn keiner mehr Bock auf Business-Theater hat?

Kapitel 7: Zurück zum ursprünglichen Zweck

Kapitel 8: Kill your Darlings

Kapitel 9: Warum theaterarme Unternehmen profitabler sind

Zurück an die Arbeit! Ein Manifest

New York, Ecke 9th Avenue / 48th Street

Pressestimmen "Unternehmenserfolg kommt vom 'Machen'"

Lars Vollmer, promovierter Ingenieur, Lehrbeauftragter und selbst Unternehmer, vertritt die Meinung, dass in Firmen zu wenig gearbeitet wird! Aber wenn das, was wir dort tun, keine Arbeit ist, was ist es dann? Kraftvoll und sehr scharf beobachtet, setzt sich Vollmer mit Meetings, Budgetverhandlungen und Mitarbeitergesprächen auseinander. Für ihn wird in Unternehmen inzwischen wie auf einer Theaterbühne agiert. Die Organisation beschäftigt sich mit sich selbst.

Echte Arbeit vs. 'Beschäftigung'

Der Begriff der Arbeit fasst für Lars Vollmer alle Tätigkeiten zusammen, die am Kunden orientiert sind. Ein Mehr davon, führt (früher oder später) auch zu mehr Erlösen. Unter dieser Definition wird 'Arbeit', wie sie in vielen Unternehmen geleistet wird, eher zur 'Beschäftigung'. Schonungslos zeigt der Autor, dass das die meisten Mitarbeiter auch wissen.

Moderne Zeiten erfordern andere Formen der Organisation

Die Welt der Arbeitsteilung mit ihren Hierarchien, der Taylorismus ist für die Anforderungen des 21. Jahrhunderts einfach nicht mehr geeignet. Das arbeitet Vollmer ebenso unterhaltsam wie sprachlich brillant heraus. Für ihn gibt es kein Patentrezept für eine optimale Organisationsform. Er fordert alle Führungskräfte auf, sich Gedanken über das 'Wozu' zu machen. Was ist der Zweck des Unternehmens? Daraus ergibt sich nach bei tieferem Nachdenken die passende Organisation der Arbeit fast von selbst. Sein Credo: Lassen Sie 'Könner' 'machen', das wird Erfolg haben.

Management-Journal - Fazit: Lars Vollmer hat ein wichtiges Buch geschrieben. Es ist spannend wie ein Krimi und liefert wichtige Ideen für jeden Manager. Eine der lesenswertesten Neuerscheinungen des ersten Halbjahres." (SLA, www.Management-Journal.de vom 24.3.2016)

Kurzbeschreibung

Ein provokantes und enorm hilfreiches Buch für alle Mitarbeiter und Führungskräfte, die arbeiten wollen, anstatt Arbeit zu spielen.

Es wird viel zu wenig gearbeitet!

Stattdessen verbringen Mitarbeiter und ihre Chefs in den meisten Unternehmen mehr als die Hälfte ihrer Zeit mit Tätigkeiten, die zwar wie Arbeit aussehen, aber keine Arbeit sind: Meetings, Jahresgespräche, Budgetverhandlungen, Reports, Genehmigungsprozeduren, PowerPoint-Präsentationen, Unternehmensleitbildern, Organigramme und so vieles mehr reines Business-Theater, das keine Wertschöpfung erzeugt, nicht dem Kunden dient und damit nur eines ist: Verschwendung!

In seinem neuen Buch identifiziert Wirtschafts-Vordenker Lars Vollmer dieses Phänomen, das bei allen beteiligten Menschen Leid erzeugt und vielen Unternehmen in den nächsten Jahren das Genick brechen wird. Der Honorarprofessor der Leibniz Universität Hannover analysiert, was in den Unternehmen falsch läuft und warum. Er deckt auf, wie Unternehmen mit im Kern hundert Jahre alten Prinzipien und Methoden arbeiten, obwohl sie in den Märkten des 21. Jahrhunderts operieren.

Soziale Verschwendung in Unternehmen

Lars Vollmer geht einen fundamentalen Schritt weiter als das Lean Management, das sich mit Verschwendung in Prozessen beschäftigt. Er öffnet die Sicht auf einen weiteren Typ, den vierten Typ der Verschwendung, und macht deutlich, dass in vielen Unternehmen nur noch Arbeit gespielt wird. Außerdem wirft er ein Licht darauf, was dieses Business-Theater mit den Mitarbeitern anstellt und warum es Unternehmen den Kragen kosten wird. Er sagt: Dennoch ist es aus Sicht der Führungskräfte und Mitarbeiter zumeist erforderlich, dieses Business-Theater zu spielen. Es könnte gar verheerende Folgen haben, wenn sie spontan damit aufhören.

Zurück zu echter Arbeit

Eine echte Zwickmühle? Nicht wirklich. Denn Lars Vollmer zeigt, wie wir alle trotzdem zurückfinden zu echter Arbeit, eine neue Arbeitswelt gestalten können, das Theater hinter uns lassen und dadurch wertschöpfender, erfolgreicher und freudvoller werden.

Inhalt:

Kapitel 1: Rituale, Reports und Regierungserklärung

Kapitel 2: Die vierte Art der Verschwendung

Kapitel 3: Warum in Unternehmen so viel Theater gespielt und so wenig gearbeitet wird

Kapitel 4: Die ganze Welt ist eine Bühne und für die Unternehmen flutet der Vorhang

Kapitel 5: Wie Taylorismus und Komplexität zusammen Dramen schreiben

Kapitel 6: Was, wenn keiner mehr Bock auf Business-Theater hat?

Kapitel 7: Zurück zum ursprünglichen Zweck

Kapitel 8: Kill your Darlings

Kapitel 9: Warum theaterarme Unternehmen profitabler sind

Zurück an die Arbeit! Ein Manifest

New York, Ecke 9th Avenue / 48th Street